

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Die Eisenbahn = Le chemin de fer**

Band (Jahr): **6/7 (1877)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eine genügende horizontale Ausdehnung des Kohlenlagers nachgewiesen werden, bevor man über die Bauwürdigkeit des Lagers ein Urtheil abgeben könnte.

#### Nachschrift.

Die amtliche Controle des Zeiningen Bohrgeschäftes hat am 7. December begonnen und jetzt bereits 12 Tage gedauert. Seither ist ausser kleinen Spuren nichts mehr von Kohlen zu Tage gefördert worden. Der Bohrmeister erklärt, dass immer Nachfall zu verarbeiten gewesen sei; es wurde daher mit dem Breitmessel und Bohrlöffel gearbeitet und der Kronbohrer nicht mehr aufgesetzt.

Die Bohrgesellschaft hat Miene gemacht, die Arbeiten einzustellen, wie es scheint, in der Meinung, genügende Beweise für die Gegenwart eines bauwürdigen Lagers beigebracht zu haben, so dass man jetzt an das Ausheben des Schachtes gehen und weitere Kosten für die Bohrung sparen könne. Man kann diese sanguinische Auffassung zwar wohl begreifen; allein bei objectiver Untersuchung der Sachlage stellt sich heraus, dass die Gesamtlänge aller der Steinkohlzapfen, welche man in Zeiningen als dem Bohrloch entstammend aufbewahrt, bei Weitem nicht die 4 Fuss erreicht, welche der Bohrer nach Angabe des Bohrmeisters in reiner Steinkohle durchfahren haben soll. Diese Mächtigkeit erhält man auch nicht, wenn man annimmt, dass einige Bohrzapfen wegen Zertrümmerung nicht haben gehoben werden können. Man kann daher die Vermuthung nicht unterdrücken, die Mergelmassen, welche in der Zwischenzeit gehoben werden mussten und welche die Bohrenden jeweilen als Nachfall betrachteten (ebenso wie im vorigen Jahr die Insektenmergel neben den Kohlen hauptsächlich als Nachfall angesehen wurden) seien zwischen drei Kohlenschichten eingelagerte Mergelbänke gewesen, die irrthümlich bei den Angaben der Mächtigkeit mitgezählt wurden. In der That entspricht auch dieser sogenannte Nachfall mehr den Mergeln der Lettenkohle als den Mergeln der höher gelegenen Formationen.

Es müssten also nothwendig durch Fortsetzung der Bohrung neue Kohlenschichten, oder eine grössere Mächtigkeit der schon erbohrten Schichten nachgewiesen werden, bevor man nur die zur Beantwortung der Frage nach der Bauwürdigkeit des Kohlenlagers nöthigen Opfer bringen und weitere Untersuchungen veranstalten kann. Nach verschiedenen Umständen möchte man jedoch schliessen, dass das vorhandene Kohlenlager bereits ganz durchschlagen sei.

#### Anmerkung der Redaction.

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, dass überhaupt das Nachweisen von Kohlenlagern eine ausserordentlich schwierige Arbeit ist und dass speciell bezüglich Zeiningen bis zur Stunde in keiner Beziehung ein Beweis geleistet wurde, weder dafür, dass ausbeutbare Kohle gefunden worden sei, noch dafür, dass keine solche dort verborgen liege. Ein Beweis ist erst dann angetreten, wenn von dem unter der getroffenen Kohlenschicht befindlichen Gestein zur geologischen Bestimmung genügende Muster zu Tage gefördert sein werden.

#### Concurrenzen.

##### Monument du général Dufour.

Le jury chargé de décider sur le concours relatif au monument du général Dufour a siégé pendant la journée de samedi 15 décembre au Musée Rath. Il se composait de MM. Bourdillon, Cain, Dorcière, Francl, Iguel, professeur Lasius, Barthélemy Menn, Aimé Millet, colonel Rothpletz, Stehlin et Jules Thomas.

On sait qu'il avait à décerner deux prix. La maquette portant la devise *Nemo*, a obtenu le prix pour statue équestre, et la maquette avec la devise *Humanité* a remporté celui destiné au projet de statue pédestre.

Les auteurs des deux projets sont MM. Alfred Lanz de Bienne et Edouard Pepin, qui ont ainsi remporté les deux prix.

Les mentions honorables sont échues à un projet, portant la devise: *Ni vainqueurs ni vaincus* B, de M. Jules Salmson, aidé par Mr. Loiseau, sculpteur spécialiste pour les chevaux, MM. Bourrit et Simmler, architectes, et Mr. Lallemand, ornementiste; — à un projet, portant la devise: *Ni vainqueurs ni vaincus* A, de MM. Töpffer et Noël; — enfin à un projet de statue pédestre, portant la devise: *In fide constans*, de M. Wilhelm, professeur des beaux-arts à Malines.

Le jury, dans son rapport, exprime en outre le désir qu'il ne soit pas procédé immédiatement à l'exécution de la statue. Il demande un nouveau concours entre les auteurs des projets jugés les meilleurs, lesquels devront présenter des modèles à un tiers de grandeur d'exécution. Les maquettes, en effet, ne prouvent pas encore qu'ils soient de force à exécuter une statue dans de grandes dimensions.

J. d. G.

#### Bâtiment du Tribunal fédéral.

(Communiqué)

Un membre du Jury, Mr. le professeur Semper de Vienne ne pouvant pas venir à Lausanne, pour raison de santé, la municipalité doit aviser à le remplacer. En conséquence, la réunion du Jury est renvoyée au 7 Janvier 1878. (Le nombre des projets est de 80).

#### Bundesgerichtspalais in Lausanne.

(Correspondenz.)

Aus den Zeitungen war neulich zu entnehmen, dass Semper das Richteramt wegen Krankheit nicht übernehmen kann und durch einen Architekten aus Paris ersetzt werden soll.

Diese Nachricht wäre, wenn sie sich bestätigen sollte, sehr zu bedauern, denn wenn einerseits lediglich die in Aussicht gestellte Mitwirkung Sempers beim Preisgerichte sehr viele seiner Schüler bestimmt hat, mit zu concurriren, so befindet sich andererseits die Ersetzung desselben durch einen Architekten von total anderer Richtung in directem Widerspruch mit den in der letzten Generalversammlung des schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereines über das Concurrenzwesen gefassten Beschlüssen.

Unsers Erachtens läge es wohl in der Competenz des Central-Comité's, nach eingeholter Information möglichst rasch die im Interesse gewiss der Mehrzahl der inländischen mitconcurrirenden Architekten erforderlichen Schritte zu thun, damit die bei der Publication dieses Concurses mitgetheilte Zusammensetzung der Jury, d. h. die Vertretung der verschiedenen Richtungen bei derselben wieder in's Gleichgewicht gebracht werde.

#### Errata.

(Voir article Blocksystème dans le dernier numéro.)

Page 185, 2me colonne, 13me ligne d'en haut, mettez: „Planche I.“  
Page 187, 1re colonne, 24me ligne d'en haut, au lieu de: „L'annonce d'un train“, mettez: „L'annonce en avant de l'approche d'un train“.

Page 187, 1re colonne, 33me ligne d'en haut, au lieu de: „intempertifs“, mettez: „intempestif“.

7me ligne d'en bas au lieu de: „l'œuvre“, mettez: „l'ancre“.  
2me colonne, 31me ligne d'en haut, au lieu de: „favorable“, mettez: „défavorable“.

#### Kleinere Mittheilungen.

Eisenbahnen.

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 17,4 m/, Airolò 8,8 m/, Total 26,2 m/, mithin durchschnittlich per Tag 3,7 m/.

#### Verschiedene Preise des Metallmarktes.

pro Tonne loco London.

Kupfer.		
Australisch (Wallaroo)	Fr.	1825,00 —
Best englisch in Zungen	„	1750,00—1775,00
Best englisch in Zungen und Stangen	„	1825,00—1850,00
Zinn.		
Holländisch (Banca)	Fr.	— —
Englisch in Zungen	„	1850,00 —
Blei.		
Spanisch	Fr.	471,85—475,00
Zink.		
Englisch in Tafeln	Fr.	600,00 —

#### Stellenvermittlung

für die Mitglieder der

#### Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Sämmtliche Correspondenzen sind an den Chef der Stellenvermittlungs-Commission H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse, Münzplatz, Nr. 4, Zürich, einzusenden.

#### Offene Stellen.

Ein Ingenieur zur Aufsicht über Instandhaltung der Werkstätten und Maschinen in ein Eisenwerk in Elsass-Lothringen (128).

Ein Maschinenzeichner, im Bau von Locomotiven, auch kleineren von Secundärbahnen bewandert, nach Süddeutschland (133).

#### Stellensuchende Mitglieder.

Maschineningenieure, für Turbinen, Appretur und Färberei-Maschinen (291).

„ für Spinnerei, Weberei, Eisenhüttenwesen, englische und französische Correspondenz (366).

„ für Eisenbahn-Maschinendienst (32).

Eisenbahningenieure früher beim Bahnbau (590, 676).

Ingenieure für Civilbau (255, 710).

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.